



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margherita Zander, MA

„Arme Kinder stärken – Erkenntnisse aus der Resilienzforschung“

Nachdem „Kinderarmut in entwickelten Wohlfahrtsstaaten“ als akutes Problem lange Zeit öffentlich vernachlässigt wurde, liegt seit etwa anderthalb Jahrzehnten eine ganze Reihe von empirischen Studien vor, die auf die vielfältigen negativen Folgewirkungen für die betroffenen Kinder hinweisen und dringenden Handlungsbedarf anzeigen.

Wer mit solchen Kindern arbeitet, muss sich vor allem die Frage stellen: Wie werden Kinder mit derartigen Folgewirkungen fertig und welche Möglichkeiten haben Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, sie bei der Bewältigung ihrer mehrfach belasteten Lebenssituation zu unterstützen? Sicherlich gibt es darauf nicht nur eine Antwort. Einen besonders überzeugenden Weg, wie man diese Kinder fördern kann, weist neuerdings die Resilienzforschung.

Sie betrachtet „Aufwachsen in Armut“, insbesondere in chronischer Armut, als außerordentliches Entwicklungsrisiko, mit negativen Folgen sowohl für das Wohlbefinden der Kinder im Hier und Jetzt als auch für ihren weiteren Lebenslauf. Um dem entgegen zu wirken, setzt Resilienzförderung nun ganz entschieden an den jeweiligen Stärken und Potenzialen eines Kindes an und ist darauf bedacht, zusammen mit dem Kind und seiner familialen wie sonstigen sozialen Umgebung hilfreiche Schutzfaktoren zu mobilisieren. Sie apostrophiert dabei: Arme Kinder können auch starke Kinder sein, selbst wenn sie dafür häufig Unterstützung von außen brauchen.

Zur Person:

Margherita Zander, Dr.ⁱⁿ, MA, Politikwissenschaftlerin, Professorin für Sozialpolitik an der Fachhochschule Jena (1994 – 1997), danach an der Fachhochschule Münster im Fachbereich Sozialarbeit, seit 2012 emeritiert. Zuvor war sie u.a. wissenschaftliche Mitarbeiterin einer Bundestagsfraktion und Grundsatzreferentin im Hessischen Ministerium für Familie, Jugend und Gesundheit. Ihre Forschungsschwerpunkte sind neben Migration und Genderfragen vor allem Kinderarmut in Deutschland und Resilienzförderung, wozu sie zahlreiche Werke verfasst hat, u.a.: "Meine Familie ist arm – Wie Kinder im Grundschulalter Armut erleben und bewältigen" (zusammen mit K.A. Chassé und Konstanze Rasch)" (2003), „Kinderarmut. Einführung für Forschung und soziale Praxis“ (2005), "Armes Kind - starkes Kind? Die Chance der Resilienz" (2008), Handbuch Resilienzförderung (2011) und „Laut gegen Armut – leise für Resilienz. Was gegen Kinderarmut hilft“ (2015).

